

**CIRRNET<sup>®</sup>**

**TAGUNG 2018**

Dienstag, 18. September 2018  
Bern, Stade de Suisse

«Vertraulichkeitsschutz für  
Meldende von Incidents! –  
Strafverfolgung bei Accidents?»

«vorläufig»



**patientensicherheit schweiz**  
**CIRRNET**

---

# CIRRNET-Tagung 2018

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Bericht- und Lernsysteme (CIRS) sind in Schweizer Gesundheitseinrichtungen weitverbreitet. Sie werden zur Förderung der Patientensicherheit betrieben. Die im CIRS gemeldeten Berichte werden genutzt, um daraus Lern- und Verbesserungschancen abzuleiten. Im CIRRNET werden die CIRS-Meldungen von überregionaler Relevanz analysiert und – zum Beispiel in Form von Quick-Alerts – Möglichkeiten aufgezeigt, wie ähnliche Ereignisse verhindert werden können. CIRS und CIRRNET sind damit wichtige Bausteine zur Entwicklung einer Sicherheitskultur im schweizerischen Gesundheitswesen.

Die zentrale Voraussetzung dafür, dass Mitarbeitende das CIRS überhaupt nutzen, ist Vertrauen. Vertrauen darin, dass die Meldungen nur für Lern- und Verbesserungszwecke genutzt werden und der Meldende sowohl intern als auch vor externen Zugriffen geschützt ist. In letzter Zeit steigt die Verunsicherung, ob dieser Schutz wirklich gewährleistet ist. Mitarbeitende in den Spitälern befürchten, dass ihre Meldungen ihnen selber, ihren Kollegen oder der Organisation, in der sie arbeiten, schaden könnten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in der Schweiz keine explizite gesetzliche Schutzregelung von CIRS-Meldungen existiert.

Dies führte im letzten Jahr bspw. dazu, dass die Staatsanwaltschaft im Kanton Tessin im Rahmen einer Fallbearbeitung Einblick ins CIRS verlangte und das angerufene Bundesgericht die Rechtmässigkeit, ins CIRS einzusehen, bestätigte. Fast zeitgleich reichte die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit eine Motion zur flächendeckenden Implementierung einer Sicherheitskultur, verbunden mit Regressmöglichkeiten, an den Nationalrat ein. Die ausstehende KVG-Revision des Bundes und vorliegende Gesetzesvorschläge sind weitere Bewegungen, welche die Notwendigkeit einer generellen gesetzlichen Regelung im Sinne einer Sicherheitskultur im Schweizer Gesundheitswesen verdeutlichen.

Andere Wirtschaftsbranchen in der Schweiz und gesetzliche Regelungen im Gesundheitswesen anderer Länder zeigen, dass ein strafloses Meldewesen nicht im Widerspruch zur Strafverfolgung bei grober Fahrlässigkeit steht. Deshalb sollte nun rasch von den Erfahrungen anderer Länder und anderer Branchen gelernt und die bestehende Gesetzeslücke im Sinne einer Sicherheitskultur geschlossen werden.

Um einen wirksamen Anstoss für die längst fällige Gesetzesänderung in der Schweiz zu geben, diskutieren wir an unserer Tagung mit nationalen und internationalen Experten aus der Jurisprudenz, dem klinischen Risikomanagement, der Gesundheitspolitik und Stakeholdern verschiedener medizinischer Fach- und Berufsverbände. Ziel dieser Tagung ist es, Anforderungen für eine Gesetzesänderung im Sinne der Sicherheitskultur im Schweizer Gesundheitswesen zu formulieren und an die Gesetzgeber weiterzureichen.

Wir freuen uns, Sie auf unserer diesjährigen CIRRNET-Tagung begrüßen zu dürfen!

Freundliche Grüsse,

Dr. Olga Frank  
Projektleitung  
Stiftung Patientensicherheit Schweiz

Prof. Dr. David Schwappach  
Wissenschaftlicher Leiter

Julia Boysen  
Geschäftsführung

«Vorläufig»

# Programm

Zeit	Arbeitstitel der Referate (simultan übersetzt)	Referenten
07.30 – 8.30	Registrierung	
08.30 – 08.45	Begrüssung	Julia Boysen Olga Frank
08.45 – 09.30	Präsentation des Schadenfalls aus dem Kanton Tessin	Adriana Degiorgi Marco Aschwanden
09.30 – 09.45	Präsentation des Bundesgerichtsentscheids	Mattia Tonella
09.45 – 10.30	Präsentation des Gutachtens zum Bundesgerichtsentscheid	Rachel Christinat
10.30 – 11.00	Kaffeepause	
11.00 – 11.30	Meldesysteme – was braucht es aus Sicht der Stiftung Patientensicherheit Schweiz?	David Schwappach
11.30 – 12.00	Welche praktische Relevanz hat das Patientenrechtegesetz (Deutschland) für den klinischen Alltag/für das klinische Riskmanagement eines grossen deutschen Klinikverbunds?	Andreas Meyer
12.00 – 12.30	Soll Sicherheitsdenken/Sicherheitskultur vor Strafe schützen? – Erfahrungen und Sichtweisen aus der zivilen Luftfahrt	Peter Müller
12.30 – 14.00	Mittagspause	
14.00 – 14.20	Meldesysteme und Datenschutz in der Schweiz?	NN angefragt
14.20 – 14.40	Ethische Überlegungen zum CIRS und zum Datenschutz	Carl David Mildenberger
14.40 – 15.00	Position/Statement SBK	Helena Zaugg
15.00 – 15.20	Position/Statement FMH	Christoph Bosshard
15.20 – 15.40	Position/Statement H+	NN angefragt
15.40 – 16.15	Kaffeepause	
16.15 – 17.00	Interaktiver Roundtable mit den Referenten und den Teilnehmenden der Tagung mit dem Ziel → Diskussion und Verabschiedung einer Deklaration mit Forderungen an die Gesundheitspolitik für eine gesetzliche Grundlage für sanktionsfreie Meldesysteme	Referenten (und) Ruth Humbel Dieter Conen Petra Wessalowski (Moderation)
17.00 – 17.15	Reflexion des Tages und Abschluss	Olga Frank Julia Boysen

# Informationen

## Tagungsort

Stade de Suisse  
Champions Lounge Zone 4, 3. Stock  
Papiermühlestrasse 71  
3000 Bern 22

## Anreise mit öffentlichem Verkehr

- Tram Nr. 9 bis Wankdorf Center
  - Verschiedene Züge bis S-Bahnhaltestelle Wankdorf.  
Das Stadion erreichen Sie in ca. 7 Gehminuten vom Bahnhof Wankdorf.
  - RBS Linien 40 und 41 bis Wankdorf Center
- Situationsplan unter <http://events.bscyb.ch/anreise>  
Eingang Papiermühlestrasse 71 links vom Restaurant Eleven benutzen.

## Anreise mit PKW

Unter <http://events.bscyb.ch/anreise> finden Sie einen Anfahrtsplan.  
Eingang 71 zuhinterst rechts im Parkhaus des Wankdorf Einkaufszentrums benutzen. Im Parkhaus ist nur eine beschränkte Anzahl Parkplätze vorhanden.

## Sprachen

Die Referate werden simultan (D/F/I) übersetzt.

## Kosten (inkl. Pausenverpflegung und Tagungsmappe)

- für Teilnehmer aus einem CIRRNET-Spital: kostenfrei
- alle anderen Teilnehmer: 420.- CHF/Person

## Credits

Credits FMH (werden beantragt)  
e-log (werden beantragt)  
weitere werden geprüft

## Tagungssekretariat/Kontakt

[info@patientensicherheit.ch](mailto:info@patientensicherheit.ch)  
+41 (0)43 244 14 80

# Referenten/Moderatoren

Aschwanden Marco, lic. jur.	Leiter des juristischen Dienstes, EOC Tessin
Bosshard Christoph, Dr. med.	Vizepräsident FMH
Boysen Julia	Geschäftsführerin, Stiftung Patientensicherheit Schweiz
Christinat Rachel, Dr.	Rechtsanwältin und wiss. Mitarbeiterin am Institut für Gesundheitsrecht, Universität Neuchâtel
Conen Dieter, Prof. Dr. med.	Präsident, Stiftung Patientensicherheit Schweiz
Degiorgi Adriana, lic. rer. pol.	Leiterin des Services für Qualität und Patientensicherheit, EOC Ticino
Frank Olga, Dr. sc. hum.	CIRRNET-Leitung, Patientensicherheit Schweiz
Humbel Ruth	Nationalrätin CVP, Kanton AG
Kerker-Specker Carmen, MScN	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Patientensicherheit Schweiz
Meyer Andreas	Leiter Risikomanagement/Versicherungen, Helios Kliniken Deutschland
Mildenberger Carl David, PhD, Dr. rer. pol.	Gesellschafter/Geschäftsführer, Mildenberger + cie. Versicherungsmakler
Müller Peter, Dr. jur.	Ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL)
Schwappach David, Prof. Dr.	Wissenschaftlicher Leiter, Patientensicherheit Schweiz
Tonella Mattia, Dr. jur.	Rechtsanwalt, Molo Avvocati, Lugano
Wessalowski Petra	Journalistin und Senior Consultant, furrerhugi.ag
Zaugg Helena, MLaw, dipl. Pflegefachfrau	Präsidentin Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und und Pflegefachmänner (SBK)
NN	
NN	